

# Modulhandbuch

„Master of Science Psychologie“

FernUniversität in Hagen

Institut für Psychologie

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

**Modulhandbuch**  
**„Master of Science Psychologie“**  
 FernUniversität in Hagen  
 Institut für Psychologie

**INHALT**

<b>Master of Science (M.Sc.) in Psychologie</b>		
Tabellarischer Überblick des M.Sc. Studienverlaufplans		3
<i>Modulbeschreibungen</i>		
	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	5
	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	6
	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	7
	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	8
	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	9
	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	10
	Projektmodul	11
<i>Weitere LP-wirksame Leistungen</i>		
	Berufsorientiertes Praktikum	12
	Masterarbeit	13

## Tabellarischer Überblick des M.Sc.-Studienverlaufplans

In den Tabellen 1a und 1b werden idealtypische Studienverlaufspläne dargestellt. Tabelle 1a bezieht sich auf das Teilzeitstudium, in dem ein Modul pro Semester belegt werden soll; im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 8 auf 4 Semester, da jeweils zwei Module pro Semester belegt werden (Tabelle 1b, folgende Seite). Der Studienverlauf gliedert sich in zwei Abschnitte, nämlich erstens das methodisch-diagnostische *Kerncurriculum* und zweitens die *Anwendungs- und Grundlagenvertiefung*. Zudem sind zusätzliche LP-wirksame Leistungen zu erbringen (berufsorientiertes Praktikum, Masterarbeit). M 1 – M 7 sind Pflichtmodule. Für Modulprüfungen im zweiten Studienabschnitt wird nur zugelassen, wer die Module M 1 und M 2 erfolgreich absolviert hat (Nachweis durch bestandene Prüfungen). M 7 wird von den vier Anwendungslehrgebieten als Parallelveranstaltung zu unterschiedlichen Themen angeboten, zusätzliche Lehrangebote in M 7 durch Grundlagenlehrgebiete oder Kooperationen sind möglich.

Zusätzlich zur Absolvierung der Pflichtmodule M 1 – M 7 müssen die Studierenden im Verlauf des Studiums folgende Leistungen erbringen: 1. Teilnahme an einem Präsenzseminar in M 2 „Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation“, 2. Teilnahme an einem weiteren Präsenzseminar in einem der Module 3, 4, 5, 6 oder 7, und zwar in dem Semester, in dem das Modul belegt wird, 3. Mündliche wissenschaftliche Präsentation im Rahmen eines Online- oder Präsenzseminars in einem der Module 3, 4, 5, 6 oder 7. Die Präsentation ist unbenotet. Die Themenvergabe erfolgt durch die Modulverantwortlichen.

Tabelle 1a: Studienverlaufplan (Teilzeitstudium, 4 Studienjahre, 8 Semester)

Sem.	Module <sup>a</sup>	Inhalt	LP
KERNCURRICULUM			
1.	M 1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	12
2.	M 2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	12
ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG			
3.	M 3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	12
4.	M 4	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	12
5.	M 5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	12
6.	M 6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	12
7.	M 7	Projektmodul <sup>b</sup>	6
8.		Masterarbeit <sup>c</sup>	30
<sup>a</sup> Die Reihenfolge der Wahl der Module innerhalb der Studienabschnitte <i>Kerncurriculum</i> und <i>Anwendungs- und Grundlagenvertiefung</i> ist fakultativ.		Berufsorientiertes Praktikum (ab 1. Studienabschnitt 9 Wochen „en bloc“ oder studienbegleitend)	12
<sup>b</sup> Das Projektmodul wird jeweils als Parallelveranstaltung von den vier Anwendungslehrgebieten im Umfang von je 6 LP angeboten.			
<sup>c</sup> Im Teilzeitstudium beträgt der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit 12 Monate. Die Arbeit wird daher im 7. Semester begonnen und im 8. Semester abgeschlossen.		SUMME	120

Tabelle 1b: Studienverlaufsplan (Vollzeitstudium, 2 Studienjahre, 4 Semester)

Sem.	Module <sup>a</sup>	Inhalt	LP
KERNCURRICULUM			
1.	M 1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	12
	M 2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	12
ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG			
2.	M 3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	12
	M 4	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	12
3.	M 5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	12
	M 6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	12
	M 7	Projektmodul <sup>b</sup>	6
4.		Masterarbeit <sup>c</sup>	30
<sup>a</sup> Die Reihenfolge der Wahl der Module innerhalb der Studienabschnitte <i>Kerncurriculum</i> und <i>Anwendungs- und Grundlagenvertiefung</i> ist fakultativ.		Berufsorientiertes Praktikum (ab 1. Studienabschnitt 9 Wochen „en bloc“ oder studienbegleitend)	12
<sup>b</sup> Das Projektmodul wird jeweils als Parallelveranstaltung von den vier Anwen- dungslehrgelbieten im Umfang von je 6 LP angeboten.		SUMME	120
<sup>c</sup> Im Vollzeitstudium beträgt der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit 6 Monate. Die Arbeit wird im 4. Semester begonnen und abgeschlossen.			

Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation					
Kennnummer	Workload	LP	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 1 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	1	Jedes Semester	ein Semester
1	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse I 2. Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse II 3. Evaluationsforschung und spezielle Forschungsmethoden	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentoren und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren zur Verfügung.		
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das Modul legt die Grundlagen im Bereich der fortgeschrittenen Statistik, Forschungsmethoden und Evaluation. Die Verfahren und Methoden werden anhand von konkreten Beispielen, insbesondere aus den im zweiten Studienabschnitt angebotenen Anwendungsvertiefungen vermittelt. Damit wird eine Vorschau bzw. Verzahnung zu den weiteren Inhalten des Studiengangs geschaffen.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die statistischen Grundlagen einschlägiger multivariater Verfahren (z.B. Multiple Regression, Hierarchische Lineare Verfahren, Strukturgleichungsmodelle) und können diese Verfahren kritisch-reflektiert anwenden. Die Studierenden können die genannten Verfahren und Techniken mit Hilfe von Statistikprogrammen (z.B. SPSS, AMOS) durchführen. Sie haben Wissen und Kompetenzen erworben, die sie befähigen, Evaluationsstudien selbständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten und Kenntnisse im Bereich spezieller Erhebungs- und Auswertungsverfahren vertieft (qualitative Verfahren, non-parametrische Tests).				
4	<b>Inhalte:</b> Multivariate Verfahren (z.B. Multiple Regression, Hierarchische Lineare Verfahren, Strukturgleichungsmodelle), , Auswertung von komplexen Datensätzen mit einschlägiger Statistiksoftware (SPSS, AMOS), Evaluationsdesigns, Planung und Durchführung von Evaluationsstudien, spezielle Verfahren der Datenerhebung und Auswertung (z.B. qualitative Verfahren, non-parametrische Tests), Forschungssynthese (Meta-Analyse).				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Online-Vorlesungen und Online-Tutorien; Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien und Übungen (Auswertung vorliegender Datensätze, Bearbeitung von Fallaufgaben); Präsenzseminare				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum M.Sc.-Studiengang				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Vierstündige Klausur, die Fachwissen und Kompetenzen im Bereich der Lerninhalte prüft.				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene vierstündige Klausur				
9	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
11	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Oliver Christ, Lehrgebiet „Psychologische Methodenlehre und Evaluation“, Tel. 02331 – 9872775, oliver.christ@fernuni-hagen.de				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Teile der Lehre in diesem Modul werden von anderen Lehrgebieten mitverantwortet.				

Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation					
Kennnummer	Workload	LP	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 2 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	1	Jedes Semester	ein Semester
1	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Gutachtenerstellung und Kommunikation 2. Testkonstruktion, Testen und Entscheiden	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentoren und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme am Präsenz--Seminar zur Verfügung.		
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das Modul vermittelt anwendungsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen in der psychologischen Diagnostik, die Kernbestandteil einer selbständigen und eigenverantwortlichen psychologischen Berufstätigkeit sind. Diagnostische Grundlagen, die für die im zweiten Studienabschnitt angebotenen Anwendungsvertiefungen relevant sind, werden anhand konkreter Beispiele systematisch aufgebaut. Damit wird eine Vorschau bzw. Verzahnung zu den weiteren Inhalten des Studiengangs geschaffen.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen und erweitern theoretische und praktische Kenntnisse in Testtheorie und Testkonstruktion. Sie erwerben dadurch die Kompetenz, psychodiagnostische Verfahren gemäß den Fachstandards eigenständig zu konstruieren und zu bewerten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, diagnostische Verfahren selbstständig anzuwenden, diagnostische Informationen fach- und sachgemäß aufzubereiten, zu interpretieren und multiple diagnostische Informationen zu einem diagnostischen Urteil zu integrieren sowie die Güte und den Nutzen diagnostischer Entscheidungen abzuschätzen. Es werden praktische Fähigkeiten in der Gutachtenerstellung und der Kommunikation und Präsentation diagnostischer Ergebnisse sowie Kenntnisse entsprechender Rechtsgrundlagen erworben.				
4	<b>Inhalte:</b> Diagnostische Urteilsbildung und Gutachtenerstellung insbesondere im Bereich Familienrecht, psychodiagnostische, rechtliche und ethische Grundlagen, Qualitätssicherung und Mindeststandards, adressatenorientierte Kommunikation, entscheidungstheoretische Modelle, der Ansatz von Taylor und Russell, Kosten-Nutzen-Analysen, sequenzielle Strategien, Item-Response-Theorie (IRT) und IRT-Modelle, Adaptives Testen, Generalisierbarkeitstheorie, Latent-Class-Analyse, Latent-State-Trait-Theorie, innovative Methoden der Item- und Testgestaltung (z.B. computergestützte Diagnostik, internetgestützte Testgestaltung und -administration, Data Screening und Sicherung der Protokollvalidität) sowie Multi-Trait-Multi-Method-Validierungen.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Verpflichtendes Präsenzseminar mit Übungen in Kleingruppen, Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z.B. Lernvideos zu diagnostischen Situationen).				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum M.Sc.-Studiengang				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Schriftliche Hausarbeit, die Kompetenzen der psychologischen Begutachtung, Testkonstruktion diagnostischen Entscheidungstheorie und adressatenorientierten Kommunikation prüft.				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Hausarbeit, aktive Teilnahme am verpflichtenden Präsenzseminar, das der praktischen Übung diagnostischer Kompetenzen dient.				
9	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
11	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Christel Salewski, Lehrgebiet „Gesundheitspsychologie“; Christel.Salewski@fernuni-hagen.de; Prof. Dr. N.N., Lehrgebiet „Persönlichkeitspsychologie, Diagnostik und Beratung“ (im Berufungsverfahren)				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Die 2-tägige Präsenzveranstaltung zum Kurs „Gutachtenerstellung und Kommunikation“ ist verpflichtend und findet zentral in Hagen statt.				

Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention					
Kennnummer	Workload	LP	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer ein Semester
M 3 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	
1	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung 2. Grundlagenvertiefung Allgemeine Psychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung 3. Grundlagenvertiefung Sozialpsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung 4. Grundlagenvertiefung Entwicklungspsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren zur Verfügung.		
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden gesundheitspsychologische Grundlagenkenntnisse und -kompetenzen vermittelt, die auch in allen drei Anwendungsvertiefungen (M 5 - M 6) von Bedeutung sind und damit in diesen Modulen aufgegriffen und vertieft werden können. Zu den Hauptthemen des Moduls (Stress und Stressbewältigung sowie Gesundheitsförderung und Prävention) werden unter Anwendungsaspekten relevante grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und aus der Perspektive der Allgemeinen Psychologie, der Entwicklungs- und Sozialpsychologie weiter vertieft. . Die erworbenen Kenntnisse können in M 7 (Projektmodul) ausgebaut werden.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen einschlägige psychologische Stresstheorien und Modelle der Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention. Diese Kenntnisse können sie zur Ableitung von Interventions- und Evaluationsmaßnahmen in unterschiedlichen Anwendungskontexten heranziehen (z.B. Schulen, Communities, Unternehmen). Sie haben gelernt, bei der Analyse und Planung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Stressbewältigung und Prävention unterschiedliche psychologische Perspektiven miteinander zu verbinden. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Allgemeinen Psychologie haben die Studierenden fundierte Kenntnisse über die psychobiologischen Grundlagen von Stress erworben; über Grundlagenvertiefungen im Bereich der Sozialpsychologie von Gruppenprozessen und Intergruppenverhalten haben sie Wissen und Kompetenzen erworben, die sie befähigen, zielgruppenspezifische Maßnahmen zu evaluieren und zu entwickeln. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Entwicklungspsychologie haben sie fundierte Kenntnisse über die Zusammenhänge von Stress mit Bindung, Emotionsregulation und Gesundheitsaspekten über die Lebensspanne erworben.				
4	<b>Inhalte:</b> Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress und Stressbewältigung als individuelle und überindividuelle Phänomene (dyadischer Stress, Familienstress, Gruppen und Stress etc.) Methoden der gesundheitsbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung; biopsychologische Grundlagen von Stress und Gesundheit (inkl. immunologische Aspekte); soziale Repräsentation von Krankheit und Gesundheit; gesundheitsbezogene Einstellungsänderung und Kommunikation im Kontext von Gruppen; epidemiologische Befunde über die Lebensspanne; kritische Lebensereignisse, Belastungserleben und Wohlbefinden; internale Ressourcen und soziale Unterstützung im Alter.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien und Übungen; Präsenzseminare.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 3 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Vierstündige Klausur, die Fachwissen und Kompetenzen im Bereich der Lerninhalte prüft.				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene vierstündige Klausur				
9	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
11	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christel Salewski., Lehrgebiet „Gesundheitspsychologie“, Tel.: 02331 – 987 4875, Christel.Salewski@fernuni-hagen.de				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Das Modul wird in Kooperation mit den LG Allgemeine Psychologie, Psychologie des Erwachsenenalters und Sozialpsychologie angeboten. Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 – M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben (10-minütiges Kurzreferat zu einem einschlägigen Thema).				

Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen					
Kennnummer	Workload	LP	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 4 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	ein Semester
1	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Methoden und Verfahren der Berufseignungsdiagnostik 2. Berufsleistung und Leistungsbeurteilung 3. Arbeitsmotivation	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentoren und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren zur Verfügung.		
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden psychologisches Fachwissen und Kompetenzen erworben, die sich vorwiegend auf die Personalarbeit mit Individuen in Organisationen beziehen und insofern hinsichtlich Kontext und Fokus die eher überindividuelle Perspektive der Anwendungsvertiefungen in M 5 und M 6 ergänzen.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen bzgl. der Methoden, Theorien und Verfahren in den grundlegenden personalpsychologischen Anwendungsfeldern der Personalauswahl und -beurteilung und sie haben berufsorientierte systemische, instrumentelle und kommunikative Fachkompetenzen erworben, die sie befähigen, gestaltend, beratend oder vermittelnd in diesen Feldern tätig zu werden. Dazu zählen u.a. auch wesentliche Kenntnisse, die Bestandteil der Prüfung zur Personlizenzierung für Auftragnehmer im Rahmen der DIN 33430 sind. Darüber hinaus können sie psychologische Phänomene der Arbeitsmotivation, die für das Verständnis und die Gestaltung organisationspsychologischer Instrumente und Prozesse (z.B. Führung, Organisationsentwicklung) von grundlegender Bedeutung sind, analysieren, interpretieren und bewerten.				
4	<b>Inhalte:</b> Güte- und Entscheidungskriterien der Berufseignungsdiagnostik; Gestaltung und Evaluation von Personalauswahlverfahren; Modelle und Theorien beruflicher Leistung und beruflichen Verhaltens; Zwecke, Evaluationskriterien und Gestaltungsparameter der Personalbeurteilung; Theorien und Forschungsbefunde zur Arbeitsmotivation; Anwendung motivationspsychologischer Erkenntnisse auf die Gestaltung der Interaktionen und psychologischen Instrumente in Organisationen				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z.B. Übungs- und Fallaufgaben, Lehrvideos); Präsenz- bzw. Online-Seminare.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 4 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Vierstündige Klausur, die Fachwissen und berufsorientierte Kompetenzen prüft.				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene vierstündige Klausur				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
11	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Bernd Marcus, Lehrgebiet „Arbeits- und Organisationspsychologie“, Tel.: 02331-987 2746, <a href="mailto:bernd.marcus@fernuni-hagen.de">bernd.marcus@fernuni-hagen.de</a>				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 – M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben (10-minütiges Kurzreferat zu einem einschlägigen Thema).				



Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen					
Kennnummer	Workload	LP	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 5 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	ein Semester
1	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Bildungspsychologie I - Bildungskarrieren 2. Bildungspsychologie II - Aufgabenfelder und Handlungsebenen 3. Bildungspsychologie III – Ausgewählte Themenbereiche	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentoren und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren zur Verfügung.		
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden bildungspsychologisches Fachwissen und Kompetenzen erworben, die sich auf Bildungsprozesse auf unterschiedlichen Handlungsebenen beziehen (Individuum, Gruppe, Institutionen, Bildungssysteme). Durch Bezugnahme auf unterschiedliche Bildungskontexte (z.B. Unternehmen, Schulen, kommunale Bildungseinrichtungen) werden Bezüge zu den Anwendungsvertiefungen in M 4 und M 6 hergestellt.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen bzgl. der psychologischen, sozial-kontextuellen, institutionellen und kulturellen Bedingungen, die Bildungs- und Lernprozesse beeinflussen. Sie haben fundierte Kenntnisse über relevante Einflussfaktoren und Prozesse in verschiedenen Phasen individueller Bildungskarrieren über den gesamten Lebenslauf (lebenslanges Lernen) auf den unterschiedlichen Handlungsebenen (Mikro-, Meso-, Makroebene), kennen die Aufgabenbereiche der Bildungspsychologie und können bildungspsychologische Forschungsergebnisse kritisch-reflektiert analysieren und bewerten (z.B. Schulleistungsstudien). Sie können bildungspsychologische Beratungen sowie Präventions- und Interventionsmaßnahmen in interdisziplinären Teams oder Settings planen, durchführen und evaluieren und relevante Befunde adressatengerecht zusammenfassen und kommunizieren (z.B. an politische Entscheidungsträger). Sie haben zudem Kenntnisse und erste Kompetenzen in der Anwendung von Methoden des Bildungsmonitorings und der Qualitätssicherung von Bildungsprozessen auf unterschiedlichen Ebenen erworben.				
4	<b>Inhalte:</b> Theoretische, empirische und praxisrelevante Grundlagen zu den sieben Etappen der Bildungskarriere (Säuglings- und Kleinkindalter, Vorschulbereich, Primär- Sekundär-, Tertiärbereich, mittleres und höheres Erwachsenenalter), den fünf Aufgabenfeldern (Forschung, Prävention, Intervention, Beratung, Monitoring & Evaluation) und den drei Handlungsebenen (Mikro-, Meso- und Makroebene) der Bildungspsychologie, sowie Vertiefung folgender Themenschwerpunkte: Qualität und Effektivität frühkindlicher Bildungsangebote; vorschulische Förderung der Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und mathematischer Fähigkeiten; soziale Ungleichheit beim Übergang nach der Grundschule; Auswirkungen von Inklusion; Effektivität im gegliederten Schulsystem und seine psychologischen Konsequenzen; Geschlechterunterschiede im Bildungserfolg; Reformen in der Hochschullandschaft; Kompetenzerleben und -entwicklung im Beruf; Active Aging und Seniorenstudienangebote.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z.B. Übungs- und Fallaufgaben, Lehrvideos); Präsenz- bzw. Online-Seminare.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 5 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Vierstündige Klausur mit Multiple-Choice- und offenen Aufgabenformaten, die Fachwissen und berufsorientierte Kompetenzen prüft				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene vierstündige Klausur (benotet)				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
11	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Kathrin Jonkmann, Lehrgebiet „Bildungspsychologie“, Tel: 02331-9872761, <a href="mailto:kathrin.jonkmann@fernuni-hagen.de">kathrin.jonkmann@fernuni-hagen.de</a>				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 – M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben (10-minütiges Kurzreferat zu einem einschlägigen Thema).				

Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities					
Kennnummer	Workload	LP	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 6 Pflichtmodul	360 AS 6 SWS	12	2	Jedes Semester	ein Semester
1	<b>Fernstudienkurse</b> 1. Community-psychologische Prävention und die Förderung sozialer Veränderung 2. Identität, Diversität und Akkulturation 3. Community-psychologische Beratung, Evaluation und Programmentwicklung	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentoren und Studierenden.	<b>Selbststudium</b> 180 AS entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium unter Nutzung des virtuellen Betreuungsangebots auf der Basis von Moodle. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 AS angesetzt. 60 AS stehen für die freie Lektüre und für die Vorbereitung und Teilnahme an Präsenz- oder Online-Seminaren zur Verfügung.		
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Es werden community-psychologisches Fachwissen und Kompetenzen erworben, die sich auf Prävention und Intervention auf unterschiedlichen Handlungsebenen im sozial-räumlichen Kontext beziehen (z.B. kommunale Organisationen, Stadtteile). Durch Bezugnahme auf unterschiedliche Präventions- und Interventionskontexte (z.B. Schulen, kommunale Bildungseinrichtungen) werden Bezüge zu den Anwendungsvertiefungen in M 3, M 4 und M 5 hergestellt. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Fördermöglichkeiten zum Umgang mit sozialer Diversität.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes community-psychologisches Fachwissen und anwendungsorientierte methodische Kompetenzen, die sie befähigen, bestehende Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen (Individuum, Familie, kommunale Organisation, Stadtteil) zu bewerten bzw. neue Maßnahmen in Kooperation mit relevanten Akteurinnen und Akteuren anhand einer systematischen Bedarfsanalyse zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren (z.B. Maßnahmen zur Familienstressprävention, Maßnahmen zur Gewalt- oder Kriminalitätsprävention). Durch eine systematische Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der psychologischen Akkulturationsforschung können sie wissenschaftlich-fundierte Maßnahmen zur Förderung der Qualität interkultureller Kontakte in gemeindenahen Organisationen (z.B. Schulen) sowie Stadtteilen ableiten. Sie können die Effizienz bestehender interkultureller Trainingsmaßnahmen anhand wissenschaftlicher Kriterien bewerten, und sie sind fähig, eigenständig Trainingsprogramme zur Förderung interkultureller Kompetenzen zu entwickeln. Sie haben Kompetenzen im Bereich der interkulturellen Beratung erworben (z.B. psychologische Beratung von Migrant/innen) und sind mit den rechtlichen und prozeduralen Verfahren von Bürgerbeteiligung und Politikberatung vertraut.				
4	<b>Inhalte:</b> Darstellung, Analyse und Bewertung community-psychologisch fundierter Präventions- und Interventionsprogramme z.B. zur Reduktion häuslicher Gewalt, Kriminalitätsprävention, Armutsbekämpfung, HIV/AIDS-Prävention, (Re)integration älterer Menschen; community-psychologische Praxis der Maßnahmenimplementierung; internationale Fallbeispiele systematischen community-buildings; Methoden der Programmevaluation; Theorien und Modelle der Akkulturationsforschung; Darstellung, Analyse und Bewertung von Diversity Trainings; didaktisch-methodische Grundlagen und Konstruktion interkultureller Kompetenztrainings; interkulturelle Beratung; community-psychologische Bürgerbeteiligung und Politikberatung.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Fernstudienkurse mit unterstützenden virtuellen Tutorien und kursergänzenden Arbeitsmaterialien (z.B. Fallaufgaben, Lehrvideos); Übungen zur thematischen Vertiefung; Präsenz- bzw. Online-Seminare.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um zur Modulprüfung in M 6 zugelassen zu werden, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 bestanden worden sein.				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Vierstündige Klausur, die Fachwissen und berufsorientierte Kompetenzen prüft (Klausurformat: Kombination aus Multiple-Choice Fragen und offenen Fragen).				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene vierstündige Klausur (benotet).				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
11	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Anette Rohmann, Lehrgebiet „Community Psychology“, Tel. 02331 – 987 2212, <a href="mailto:Anette.Rohmann@fernuni-hagen.de">Anette.Rohmann@fernuni-hagen.de</a>				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass Studierende an mindestens einem Präsenzseminar aus M 3 – M 7 teilnehmen. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben (10-minütiges Kurzreferat zu einem einschlägigen Thema).				

Projektmodul					
Kennnummer	Workload	LP	Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M 7 Pflichtmodul	180 AS 3 SWS	6	2	Jedes Semester	ein Semester
1	<b>Fernstudienkurse</b> Keine Print-Kurse, Teilnahme an Forschungskolloquien der Arbeitsgruppe (bzw. entsprechende Online-Veranstaltungen)	<b>Betreuungsformen</b> Über die virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle besteht zeit- und ortsunabhängig die Möglichkeit des Austauschs mit Lehrenden, Mentoren und anderen Studierenden; zusätzliche Betreuung erfolgt über die Lehrgebiete.		<b>Selbststudium / Gruppenarbeit</b> 150 AS stehen für die Bearbeitung der Forschungsfragestellung im Praktikum zur Verfügung. Für die abschließende Hausarbeit stehen 30 AS zur Verfügung.	
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das Projektmodul dient der Vertiefung forschungsmethodischer Kompetenzen in den im Studiengang eingeführten Anwendungs- und/oder Grundlagenfächern der Psychologie.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Durch den Einbezug in aktuelle Forschungsarbeiten haben die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens vertieft; sie haben ihre Fähigkeit ausgebaut, auf der Grundlage einer systematischen Sichtung des aktuellen Standes der Literatur eine klar umgrenzte Fragestellung in einem größeren Forschungskontext unter der adäquaten Anwendung fachlicher, methodischer und statistischer Kenntnisse zu bearbeiten, auszuwerten und die Ergebnisse gemäß den fachlichen Standards schriftlich zu präsentieren. Durch die Wahl des Forschungsthemas haben die Studierenden zudem fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen in der jeweiligen psychologischen Teildisziplin vertieft.				
4	<b>Inhalte:</b> Im Rahmen des Projekts führen die Studierenden unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung zu einer klar umgrenzten Fragestellung durch. Sie durchlaufen dabei sämtliche Phasen des empirischen Forschungsprozesses von der Hypothesenformulierung, methodischen Planung, über die Durchführung und Datenanalyse bis hin zur wissenschaftlichen Präsentation der Ergebnisse in Form einer Hausarbeit.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Der Einbezug in aktuelle Forschungsarbeiten erfolgt über die Teilnahme an Forschungskolloquien der Arbeitsgruppe (bzw. entsprechende Online-Veranstaltungen); die Betreuung der Projektarbeit erfolgt im Rahmen von virtuell betreuten Foren auf der Basis von Moodle, virtuellen Kleingruppentreffen oder im Rahmen eines Präsenzaufenthalts in Hagen.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Um M 7 belegen und absolvieren zu können, müssen die Modulprüfungen in M 1 und M 2 nachweislich bestanden worden sein.				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Schriftliche Hausarbeit				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Kontinuierliche, aktive Forschungsarbeit in der Kleingruppe, eigenständig verfasste Hausarbeit. Die Form der Hausarbeit wird durch die Betreuenden in den Parallelveranstaltungen festgelegt.				
9	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9				
11	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christel Salewski., Lehrgebiet „Gesundheitspsychologie“, Tel.: 02331 – 987 4875, <a href="mailto:Christel.Salewski@fernuni-hagen.de">Christel.Salewski@fernuni-hagen.de</a>				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Das Projektmodul wird jeweils als Parallelveranstaltung von den vier Anwendungslehrgebieten (namentlich: Arbeits- und Organisationspsychologie, Bildungspsychologie, Community Psychology und Gesundheitspsychologie) im Umfang von je 6 LP angeboten. Zusätzliche Beiträge aus den Grundlagenlehrgebieten (Allgemeine Psychologie I & II, Psychologie des Erwachsenenalters, Sozialpsychologie, Psychologische Methodenlehre und Evaluation, Persönlichkeitspsychologie) bzw. lehrgebietsübergreifende Angebote sind gleichwohl möglich. Die Möglichkeit der mündlichen Präsentation gemäß Prüfungsordnung wird gegeben.				

Weitere LP-wirksame Leistungen

Berufsorientiertes Praktikum					
Kennnummer	Workload 360 AS	LP 12	Studienabschnitt ab 1	Häufigkeit des An- gebots laufend	Dauer 9 Wochen „en bloc“ oder stu- dienbegleitend
1	Fernstudienkurse Keine Print-Kurse	<b>Betreuungsformen</b> Beratung durch Praktikumsbeauftragte/n; Anleitung durch praktikumsgebende Stelle		<b>Selbststudium</b> Das Praktikum umfasst insgesamt 360 Arbeitsstunden. 350 Arbeitsstunden sind für die Ausübung berufspraktischer psychologischer Tätigkeiten vorgesehen, 10 Arbeitsstunden für die selbstständige Erstellung eines reflektierten Praktikumsberichts über die erworbenen praktischen Erfahrungen.	
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Das berufsorientierte Praktikum dient dazu, eigene berufspraktische Erfahrungen in der Anwendung psychologischer Kenntnisse und Kompetenzen zu sammeln und diese kritisch zu reflektieren.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden können die im Masterstudium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen in einem berufspraktischen psychologischen Tätigkeitsfeld reflektiert anwenden und haben karrierewegsspezifische Qualifikationen erworben.				
4	<b>Inhalte:</b> Transfer der Inhalte des Master-Studiums auf die praktische Anwendung in psychologischen Tätigkeitsbereichen. Weitgehend eigenständige Bearbeitung von berufspraktischen Aufgaben, die die Anwendung psychologischer Fachkenntnisse und Fachkompetenzen in Bildungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsorganisationen oder im Gesundheits- und Sozialwesen beinhaltet.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Der/die Praktikumsbeauftragte berät und unterstützt die Studierenden bzgl. der Aufnahme des Praktikums (Zeitpunkt, Ort) und stellt einen Kriterienkatalog bereit, der die mit dem Praktikum verbundenen Lernziele und die zu erbringenden Leistungen spezifiziert. Es werden ein Leitfaden für die Erstellung des Praktikumsberichts und „Best-Practice“-Beispiele bereitgestellt.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> ab erstem Studienabschnitt möglich				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Der/die Praktikumsbeauftragte prüft anhand des Praktikumsberichts bzw. der Bescheinigung der praktikumsgebenden Stelle, ob und inwiefern die ausgeübte praktische Tätigkeit die oben spezifizierten Inhalte umfasst („Bestehenstest“).				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Reflektierter individueller Praktikumsbericht im Umfang von maximal 5 DIN A 4 Seiten, der die Art und Weise der Anwendung psychologischer Fachkenntnisse und Kompetenzen und die daraus resultierenden Lernergebnisse dokumentiert; Bescheinigung der praktikumsgebenden Stelle über das Ableisten des Praktikums bzw. die Art und den Umfang der bearbeiteten Aufgaben; positive Prüfung dieser Unterlagen durch den/die Praktikumsbeauftragte.				
9	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> unbenotet, „bestanden“, fließt nicht in die Endnote ein.				
11	<b>Praktikumsbeauftragte/r:</b> Veronica Eufinger, <a href="mailto:BOP-BSc@fernuni-hagen.de">BOP-BSc@fernuni-hagen.de</a>				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> Von berufstätigen Studierenden kann das Praktikum im Zusammenhang mit ihrer Berufstätigkeit durchgeführt werden, wenn die im Rahmen dieser Tätigkeit ausgeführten Aufgaben die oben spezifizierten inhaltlichen Kriterien erfüllen.				

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload 900 AS	LP 30	Studiensemester Ab zweitem Studienabschnitt	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer Vollzeit: 6 Mon. Teilzeit: 12 Mon.
1	Fernstudienkurse Keine Print-Kurse	Kontaktzeit 10 Stunden mit dem/r Betreuer/in		Eigenleistung 900 AS	
2	<b>Curriculare Einbettung:</b> Nachweis der Befähigung, die im Studiengang erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Kompetenzen für die Bearbeitung einer fachspezifischen Fragestellung selbständig anwenden zu können.				
3	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b> Die Studierenden können eine wissenschaftlich-fundierte, in der Regel empirisch orientierte Forschungsarbeit selbständig planen und durchführen, die erhobenen Daten statistisch auswerten und interpretieren sowie ihre Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards schriftlich dokumentieren.				
4	<b>Inhalte:</b> Selbstständige Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit quantitativen und/oder qualitativen Standardmethoden des Fachs.				
5	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Individuelle Beratung bei der Themenauswahl und dem methodischen Vorgehen, Diskussion theoretischer und empirischer Aspekte der Arbeit (telefonisch, virtuell oder an der FernUniversität), Lehrvideos zur Präsentation der Masterarbeit.				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zur Masterarbeit kann auf Antrag registriert und für das Folgesemester zugelassen werden, wer im Verlauf des Studiums mindestens 48 LP erworben hat und an mindesten einem der zwei verpflichtenden Präsenzseminare teilgenommen hat.				
7	<b>Prüfungsformen:</b> Bewertung der Masterarbeit durch zwei Gutachter/innen.				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene schriftliche Masterarbeit				
9	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> nicht gegeben				
10	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 2/9				
11	<b>Modulbeauftragte/r:</b> alle Lehrgebiete				
12	<b>Sonstige Informationen:</b> In Ausnahmefällen werden nach Absprache auch ausschließlich theoretische Arbeiten angenommen.				